



Im Rahdener Museumshof hat die neue Saison begonnen. Gemeinsam mit den Ehrenamtlichen freut sich Museumsleiterin Nancy Kröger auf die Saison. Den symbolischen Schlüssel für die Hofanlage hatten sie und Tanja Gutjar zum Saisonstart dabei.

Fotos: Joern Spreen-Ledebur

Besucherattraktion mit neuen Angeboten

Im Rahdener Museumshof hat die neue Saison begonnen.

Das Team berichtet, welche besonderen Aktionen geplant sind und wie es mit den Preisen aussieht.

Joern Spreen-Ledebur

Rahden. Der Rahdener Museumshof ist eine Attraktion im Lübbecke Land. In der Hofanlage an der Burgruine können Gäste eindrucksvoll erleben, wie die Menschen auf dem Land vor Jahrhunderten lebten. Das Freilichtmuseum besteht aus dem 1689 gebauten Haupthaus und einigen Nebengebäuden. Ältestes Gebäude ist das Backhaus aus dem 16. Jahrhundert. Nun hat im Museumshof die neue Saison begonnen. Das Museumsteam um Museumsleiterin Nancy Kröger wartet wieder mit den beliebten Aktionstagen auf, an denen den Gästen unter anderem altes Handwerk vorgeführt wird. Es gibt aber weitere Aktionen und die stellte das Museumsteam nun zur Saisonöffnung vor.

Museumsleiterin Nancy und das Hausmeister-Paar Tanja Gutjar hatten den symbolischen großen Schlüssel zum Saisonstart mitgebracht. Die Freude war am Dienstag groß auf die neue Saison. Dann werden sich neben Nancy Kröger und Willi Gutjar auch 40 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer um die Hofanlage, um die Aktionstage und die Gäste kümmern. Es seien sechs Interessierte neu dabei, freute sich Kröger über ein Plus bei den Ehrenamtlichen. Weitere Mitstreiter sei-

en immer willkommen.

Begleiten werden die Saison auch wieder **Schülerinnen und Schüler der Birger-Foell-Sekundarschule** aus Espelkamp. Zum fünften Mal gestalten Jugendliche der Schule eine Ausstellung im Speicher des Museumshofes. Dieses Jahr steht die Burg Rahden im Mittelpunkt. Die benachbarte Burg war einst von den Mindener Bischöfen errichtet worden, um das Hochstift Minden und den Aue-Übergang zu sichern.

Was bei den Aktionstagen zu sehen ist

Fester Bestandteil einer Saison im Museumshof sind die beliebten Aktionstage, bei der sich alles um Brauchtum oder Handwerk dreht. Mitglieder des Fördervereins werden dann wieder für frischen Kubolischen großen Schlüssel zum Saisonstart mitgebracht. Die Freude war am Dienstag groß auf die neue Saison. Dann werden sich neben Nancy Kröger und Willi Gutjar auch 40 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer um die Hofanlage, um die Aktionstage und die Gäste kümmern. Es seien sechs Interessierte neu dabei, freute sich Kröger über ein Plus bei den Ehrenamtlichen. Weitere Mitstreiter sei-



Die Burg Rahden wurde von den Mindener Bischöfen gegründet, um einen strategisch wichtigen Aue-Übergang und die Grenzen des Hochstifts Minden zu sichern. Von der Festung blieb nur eine Ruine. Heute ist sie Teil des Heimatparks.

tag“ klingt der Reigen der Aktionstage am Sonntag, 12. Oktober, auch.

Das Team freut sich aber auch auf einige Angebote. Am Samstag, 17. Mai, gibt es erstmals einen Kinderflohmarkt als zusätzlichen Aktionstag. Der Eintritt an diesem Tag ist nach Angaben von Nancy Kröger komplett frei. Es wird ein Programm für die Kinder geben, bei dem sich auch die Stadtbücherei Rahden mit einer Lesung einbringen wird.

Neu im Programm ist am 15. August eine Lesung in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei. Angedacht ist eine Krimi-Lesung, merkte Nancy

Kröger an. Vom 29. bis 31. August steigt im Freilichtmuseum wieder der große mittelalterliche Markt mit vielen Attraktionen. Neu im Programm ist am 27. September eine kulturelle Aktion mit dem Rahdener Kulturverein Kul-Tür.

Öffnungszeiten und Preise für die neue Saison

In den Sommerferien wird sich das Freilichtmuseum wieder an den Rahdener Ferienspielen beteiligen. Angebote wie das Backen kamen in den

vergangenen Jahren gut an. Möglicherweise könnte es während der Sommerferien auch wieder ein Open-Air-Kino geben. Diese Option ist nach Angaben Krögers zumindest angedacht.

Was die Öffnungszeiten und die Eintrittspreise angeht, können die Besucherinnen und Besucher der historischen Hofanlage auf Kontinuität setzen. Weder die Öffnungszeiten noch die Eintrittspreise ändern sich mit der neuen Saison.

Für Einzelbesucher ist der Museumshof Rahden dienstags bis samstags von 13 bis 18 Uhr geöffnet, sonntags von 10 bis 18 Uhr. Für Gruppen steht das Museum montags bis sonntags nur nach Voranmeldung von 9 bis 18 Uhr für Besichtigungen zur Verfügung.

Einzelkarten kosten vier Euro. Kinder bis 15 Jahren zahlen nichts. Schüler, Studenten und Schwerbehinderte zahlen bei Vorlage eines Ausweises drei Euro. Begleiter von Rollstuhl-Nutzern haben freien Eintritt. Erwachsene zahlen als Gruppe drei Euro Eintritt pro Person. Bei Gruppen aus Kindergärten oder bei Schulklassen beträgt der Eintritt einen Euro pro Person. Die Saisonkarte für eine Person kostet zwölf Euro, die Saisonkarte für zwei Personen kostet 20 Euro. Bei Sonderveranstaltungen können die Preise abweichen.

Terminkalender

Weitere Termine für ganz OWL unter www.nw.de/events

Rahden

Dersa-Kino: Bridget Jones – Verrückt nach ihm (ab 12 J.), 16.45 / 20.00. **Ein Mädchen namens Willow** (ab 0 J.), 17.00. **Flight Risk** (ab 12 J.), 17.15. **Mickey 17** (ab 12 J.), 17.15 / 20.00. **In the Lost Lands** (ab 16 J.), 17.30. **Captain America: Brave New World** (ab 12 J.), 19.45. **Wunderschöner** (ab 12 J.), 20.15. **Love Hurts – Liebe tut weh** (ab 16 J.), 20.30. Tel. 05771 917525.

Olaf Seidel: Natur im Fokus, Fotoausstellung, 9.00 bis 13.00 und 14.00 bis 17.30, Stadtparksparkasse Rahden, Gerichtsstr. 1, Tel. 05771 9720. **Stadtbücherei**, 9.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Am Schulplatz 4, Tel. 05771 73520. **Café International**, 17.00 bis 20.00, Gemeindehaus Rahden, Jugendbereich, Am Kirchplatz 4, Tel. 05771 3650. **Hallenbad Rahden**, 6.00 bis

8.00, 15.00 bis 21.00, Am Freibad 24, Tel. 05771 1602.

Wochenmarkt, 8.00 bis 13.00, Gerichtsstr. 9. **CDU Kleinendorf**, Mitgliederversammlung, 19.00, Schneiders am Museumshof, Lemförder Str. 43, Kleinendorf.

Walking-Gruppe TuSpo Rahden, Infos unter Tel. 0160 6328256, 18.00, Sportlerheim am Brullfeld, Am Brullfeld 12. **DRK-Kleiderkammer**, Annahme, 16.00 bis 18.00, Bahnhof Rahden.

Verein Wehe aktiv, 19.30, Jahreshauptversammlung, Versammlungsraum, Familienzentrum. **Ehrenamtlicher Fahrdienst**, Fahrtwünsche und Kontakt, Mo 9.00 bis 12.00 und Do von 15.00 bis 18.00, Tel. 05771 73888, Rahden.

Entsorgungszentrum Pohlische Heide, 7.30 bis 17.00, Pohlische Heide 1, Tel. 05703 9802-0.

Kulturelle und kulinarische Genüsse

Der Rahdener Kulturverein Kul-Tür freut sich über die Jubiläumssoirée mit Irmgard Knief.

Rahden. Bereits zum 25. Mal hatte der Verein Kul-Tür seine beliebte Soirée im Spiegelsaal des Rahdener Hotels Westfalen Hof organisiert. Zu Gast war diesmal „Irmgard Knief“, fiktive Zwillingsschwester des deutschen Nachkriegsstars Hildegard Knief, die der Kabarettist, Autor und Schauspieler Ulrich Michael Heissig gekonnt auf die kleine Bühne zauberte. Daran erinnerte Monika Büntemeyer, Vorsitzende des Rahdener Kulturvereins.

Das seit 25 Jahren an vielen Orten dargebotene und stets weiterentwickelte Programm hat drei Dimensionen. Zum einen dient es dem Multitalent Heissig als Plattform für eine Starparodie, die ohne Zweifel zum erlesensten zählt, was man aus diesem Genre in Deutschland zu sehen bekommt. Wer sich, wie noch eine ganze Reihe der knapp 80 Besucher, an die letzten Fernsehauftritte der Knief erinnert, blieb sprachlos angesichts der präzisen Darstellung. Lebte Hildegard Knief noch, wäre eine Mehrheit im Saal sicher gewesen, dass sie es sein muss.

Um das Programm interessanter zu machen, hat der Künstler Frau Knief eine Zwillingsschwester angedichtet und präsentiert sich nicht als Hildegard, sondern als „Irmgard“. Damit ist er in der Lage, eine der bekanntesten deutschen Prominenten des letzten Jahrhunderts aus einem neuen Blickwinkel zu zeigen, nämlich aus der Sicht einer weitweniger privilegierten und im Großen und Ganzen erfolglosen Schwester.

Die dritte Dimension ergibt sich daraus, dass Heissigs Irmgard Knief, obwohl graue Maus neben ihrer schillernden Schwester, die Welt mit einem klaren Blick betrachtet und mit großer Eloquenz, echtem Berliner Hinterhofhumor und scharfer Zunge ein ungeschminktes Bild von 75 Jahren Geschichte, Gesellschaft und Kultur der Bundesrepublik Deutschland präsentiert.

Auch für anspruchsvolle Kulturfreunde war es ein Genuss. Um aus einer Kulturveranstaltung eine Soirée zu machen, braucht es aber auch ein kulinarisches Angebot und ein besonderes Ambiente. Zum 25. Mal stellte sich das Team des Westfalen Hofes, inzwischen geleitet von Gastgeber-Ehepaar Anika und Oliver Schäfer, der Aufgabe, die künstlerische Darbietung in Speisefolge und Dekoration zu spiegeln. Das gelang nach Angaben Büntemeyers auf höchst amüsante Art durch die Teilung der Tische in eine Glamour- und eine Alltagshälfte und ein dreigängiges Menü, bei dem sich hinter sehr handfeste Namen wie „Tomatensuppe mit Wurst“ oder „Zwiebelfleisch mit Dosengemüse“ ebenso kreative wie handwerklich anspruchsvolle und köstliche Gerichte verbargen.

Als Irmgard/Hildegard alias Ulrich Michael Heissig gegen Schluss eine neue Version des wohl größten Erfolgs der Knief „Für mich solls rote Rosen regnen“ intonierte, waren wohl alle Gäste in echter Soirée-Stimmung nach einem Abend mit eleganter, geistreicher und amüsanter Unterhaltung.

Polizei sucht Unfallzeugen

Wagenfeld/Rahden. Die Polizei sucht nach einem schweren Verkehrsunfall in Rahdens Nachbargemeinde Wagenfeld Zeugen. Das teilte die Polizei mit. Am späten Samstagabend waren gegen 22 Uhr bei einem schweren Verkehrsunfall in Wagenfeld an der Einmündung Bundesstraße 239 / Mindener Straße der Fahrer und der Beifahrer eines Pkw verletzt worden. Der Beifahrer hatte dem Fahrer während der Fahrt ins Lenkrad gegriffen, teilte die Polizei mit.

Dadurch war der Pkw von der Straße abgekommen, war über eine Verkehrsinsel gefahren und schließlich frontal mit einem Masten kollidiert. Der Beifahrer war zunächst eingeklemmt und musste von

der Feuerwehr befreit werden. Der Fahrer und auch der Beifahrer standen erheblich unter Alkoholeinfluss. Beide wurden mit schweren Verletzungen in Krankenhäuser gebracht.

Die Polizei sucht im Rahmen der Ermittlungen nach weiteren Zeugen zu dem Verkehrsunfall. Insbesondere wird ein Pkw-Fahrer als Zeuge gesucht, der vor dem Unfall von dem Unfallfahrzeug überholt wurde. Der mögliche Zeuge war kurz am Unfallort angehalten, dann aber weitergefahren. Von dem Kennzeichen ist laut Polizeibericht nur ES... bekannt. Hinweise nimmt die Polizei Diepholz unter Tel. 05441 9710 entgegen.

344 Geflüchtete in Rahden

Der Fachausschuss befasste sich mit der Situation.

Rahden (-sl-). Wie viele Flüchtlinge leben derzeit in der Stadt Rahden, wie steht es um ihre Unterbringung und die Integration? Damit befassten sich nun während ihrer jüngsten Sitzung die Mitglieder des Sozialausschusses. Insgesamt leben in Rahden derzeit 344 Geflüchtete, berichtete Jacqueline Meyer, zuständige Sachgebietsleiterin in der Stadtverwaltung.

Unter ihnen sind 118 Menschen aus der Ukraine. 14 Personen sind geduldet und 160 Menschen habe eine Duldung mit Wohnsitzauflage. Bei 52 Menschen läuft das Verfahren noch, teilte Jacqueline Meyer gegenüber den Mitgliedern des

Ausschusses mit.

Sie erinnerte auch an den Ablauf eines Verfahrens. Etwa sechs Monate nach ihrer Ankunft in Deutschland kämen Geflüchtete in Rahden an. Dann würden Sprach- und Integrationskurse beginnen. Nach 18 Monaten sei die Vermittlung in Arbeitsverhältnisse über die Agentur für Arbeit und das Jobcenter möglich.

Meyer verwies auch auf die Probleme, die Menschen mit Duldung oder Menschen im Asylverfahren hätten. Arbeitsverhältnisse müssten bei der Ausländerbehörde beantragt werden. Es müsse ein konkretes Arbeitsangebot vorliegen und eine Erlaubnis gebe es nur

für einen Umkreis von 50 Kilometern. Bei dem ersten Antrag werden nach Angaben von Jacqueline Meyer arbeitsrechtliche Bedingungen von der Arbeitsagentur überprüft. Eine Arbeitserlaubnis sei immer an gültige Ausweispapiere gebunden und Duldungspapiere seien abschreckend für Arbeitgeber.

37 Prozent der Menschen, die seit 2022 nach Rahden gekommen seien, machten Sprach- oder Integrationskurse, so Meyer. 28 Prozent hätten Arbeit und 14 Prozent seien arbeitslos. Nur ein Prozent der Menschen hat ein Arbeitsverbot, fünf Prozent sind nicht vermittelbar.



Der Kabarettist und Schauspieler Ulrich Michael Heissig schlüpft in die Rolle von „Irmgard Knief“, fiktive Zwillingsschwester des deutschen Nachkriegsstars Hildegard Knief.

Foto: Kul-Tür Rahden